

# BNE in der Kommune gestalten



**Qualität und Wirkung**

Die Ziele und erwünschten Wirkungen werden im Prozess kontinuierlich geprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfung sind Ausgangspunkt, um Ziele und Strategien anzupassen und so den BNE-Prozess kontinuierlich weiterzuentwickeln.

**Wissensbasierung und Berichterstattung**

Fakten und Wissen rund um BNE, die örtlichen Angebote und Bedarfe bilden die Grundlage für fundierte Entscheidungen. In Form von Dokumentationen, Vorträgen und Berichten erhöhen sie die Transparenz des BNE-Prozesses.

**Steuerung und Koordination**

Eine zentrale Ansprechperson für BNE oder ein BNE-Arbeitskreis koordiniert die Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure. So können gemeinsame Vorhaben geplant und langfristig sowie strategisch umgesetzt werden.

**Verwaltung und Politik**

Beschlüsse fassen, Strategien entwickeln, Ressourcen bereitstellen. Die Verantwortung dafür obliegt Mitarbeitenden der Kommunalverwaltung, der kommunalen Spitze und den Politiker:innen aus Stadtrat oder Kreistag. Dabei ist BNE ein Querschnittsthema, an dem auch Personen außerhalb des Bildungs- und Nachhaltigkeitsressorts mitarbeiten.

**Partizipation**

Die Bevölkerung nimmt Einfluss auf Entscheidungen sowohl in der Gestaltung von BNE-Angeboten als auch in der Schwerpunktsetzung im BNE-Prozess. So ist gewährleistet, dass sie die Entscheidungen mitträgt und unterstützt.

**Wirtschaft**

Multiplikator:innen von BNE sind auch private und kommunale Unternehmen sowie Industrie- und Handelskammern z.B. als Anbietende von beruflicher Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zudem können sie Ressourcen zur Verfügung stellen.

**Sichtbarkeit und Kommunikation**

Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit macht BNE und die damit verbundenen Aktivitäten bekannt. So können sich Bürger:innen informieren und am kommunalen Diskurs rund um BNE teilnehmen.

**Zivilgesellschaft**

In der Zivilgesellschaft ist viel Wissen und Expertise zu BNE vorhanden. Dazu gehören einzelne Bürger:innen genauso wie Zusammenschlüsse von Personen in Netzwerken, Vereinen, NGOs oder Institutionen wie Kirchen und Stiftungen.

**Netzwerke und Kooperation**

Akteur:innen und Akteure aus Politik, Verwaltung, Bildung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten vertrauensvoll und strukturiert zusammen und bringen ihre verschiedenen Erfahrungen und Kompetenzen ein.

**Bildungseinrichtungen**

Insbesondere Lehrende tragen als Multiplikator:innen BNE in die breite Bevölkerung. Damit Lernorte wie z.B. Kitas, Volkshochschulen, offene Treffs oder Lehrpfade eine Vorbildwirkung entfalten, sind alle Mitarbeitenden daran beteiligt, die Orte und Angebote nachhaltig zu gestalten.

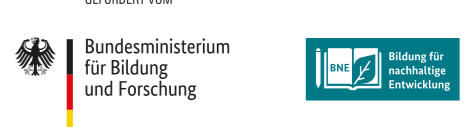
**Strategie und Ziele**

Strategien sind Orientierungspunkte für die BNE-Arbeit. Grundlagen sind ein gemeinsames BNE-Verständnis und geteilte Ziele, die durch die Strategie erreicht werden. Kommunale Beschlüsse verleihen dem Thema Priorität.

**Ausgangslage**

- Corona
- Klimakrise
- Kriege und Konflikte
- Zunahme autoritärer Einstellungen
- Zunahme sozialer Ungleichheiten
- Rückgang der Biodiversität

BNE-Angebote richten sich an alle Menschen in der Kommune und sollen sie mit Wissen und Kompetenzen dazu befähigen, eine nachhaltige Entwicklung gemeinsam zu gestalten.



Der Nationale Aktionsplan BNE enthält Ziele und Handlungsempfehlungen für unterschiedliche Bildungsbereiche – u.a. für Kommunen, um BNE strukturell in den lokalen Bildungslandschaften zu verankern.

Das globale Rahmenprogramm ESD für 2030 der UNESCO für die Umsetzung von BNE von 2020 bis 2030 zielt darauf ab, einen Beitrag zur Erreichung der in der Agenda 2030 enthaltenen 17 Nachhaltigkeitsziele zu leisten.

Ein Verbundprojekt von

